

# Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften



# PuG

Pflege- und  
Gesundheitswissenschaften



23.06.2020

## Weiterbildender Masterstudiengang „Evidenzbasierte Logopädie“ (EviLog)

## Hintergrund „PuG-Projekt“

- Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften „PuG“
- BMBF-Verbundprojekt im Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“: 2 Teilprojekte an der hsg (DPW, DAG)
- Ziel: Etablierung wissenschaftlicher Weiterbildung
- 2. Förderphase (02/2018 – 07/2020)

### Weiterbildender Master-Studiengang „Evidenzbasierte Logopädie (EviLog)“

- Klinischer Schwerpunkt: Dysphagie
- Projektleitung: Prof. Dr. Kerstin Bilda

### Weiterbildender Master-Studiengang „Advanced Nursing Practice (ANP)“

- Klinischer Schwerpunkt: Onkologie
- Projektleitung: Prof. Dr. Markus Zimmermann

# Entstehungsprozess

## 1. Förderphase umfangreiche Zielgruppenanalyse:

- Interviews, geclustert nach „Bedarf“ und „Nachfragende“
- Online-Fragebögen
- Expert\*innengremium mit Vertreter\*innen aus der Berufspraxis

### Sample:

Stakeholder	HCP-Projekt ASH Berlin	EviLog-Projekt hsg Bochum
WissenschaftlerInnen		5 Interviews
Führungskräfte	Quantitative Befragungen (n= 327)	7 Interviews
Regulierende		3 Interviews
LeistungserbringerInnen/ beruflich Qualifizierte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• quantitative Befragung (n= 485, davon 242 TherapeutInnen, 65 LogopädInnen)</li> <li>• 8 Interviews mit Studierenden berufs begleitender Studiengänge (3 Logopädinnen)</li> </ul>	6 Interviews
Nachwuchs		6 Einzel- und Gruppeninterviews

Abb. 1: Überblick über die Befragungen in den Forschungsprojekten EviLog und HCP (Hollweg & Mühlhaus, 2017)

# Entstehungsprozess II

## Relevante Kompetenzen

Kompetenzen	„sehr relevant“ und „relevant“
Reflektierte theoriegeleitete Fachkompetenzen	90 %
Interprofessionelle Kompetenzen	86 %
Wissenschaftliche Kompetenzen	84 %
Aktivitäts- und umsetzungsbezogene Kompetenzen	84 %
Führungskompetenzen	81 %
Sozial-kommunikative Kompetenzen	79 %
Interkulturelle Kompetenz	75 %

Abb. 2: Relevante Kompetenzen aus Sicht der beruflich Qualifizierten (n = 220). (Hollweg & Mühlhaus, 2017)

→ Schwerpunkt **Dysphagie**: steigende Patient\*innenzahlen & wachsende Anforderungen an das Kompetenzprofil vs. fehlende Verankerung des Störungsbildes in der Ausbildungsordnung

## Wettbewerbsbezogene Zielgruppe

- sog. „nicht-traditionelle Studierende“ (Stöter, 2013, S. 54ff):

- Berufstätige
- Menschen mit Berufserfahrung
- Menschen mit Familien- und / oder Pflegeaufgaben
- Berufsrückkehrer\*innen
- Studierende mit einem hohen Bedarf an Flexibilität

→ Berufstätigkeit von max. 50% curricular berücksichtigt

→ Arbeitsaufwand für Studierende beträgt nicht mehr als 20 Stunden/Woche; aufgrund des engen Praxisbezugs in den Modulen ist eine Berufstätigkeit empfohlen)

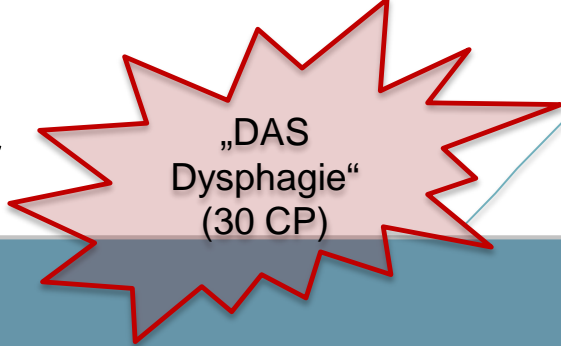
## Ziele des Masterstudiengangs

Ziel des Masterstudiengangs ist es, die Absolvent\*innen dazu zu befähigen, ihre **klinische Fachexpertise** im Schwerpunktbereich zu erweitern und zu vertiefen sowie den **Theorie-Praxis-Transfer** auf Basis von fundierten wissenschaftlichen Kenntnissen zu verbessern. Darüber hinaus sollen die angehenden Absolvent\*innen bestmöglich auf ihre **berufliche Rolle** in der unmittelbaren Patient\*innenversorgung vorbereitet werden.

# Schwerpunkte des Masterstudiengangs



# Modulstruktur



Alle Module sind thematisch abgeschlossene Einheiten

6. Sem.	MA (15 CP) <i>Masterarbeit</i>		
5. Sem.	IPE.4 (5 CP) <i>Ethik im Gesundheitswesen</i>	IPE.5 (5 CP) <i>Projektmanagement II</i>	IPE.6 (5 CP) <i>Gesundheitssysteme und Public Health</i>
4. Sem.	SP.3 (7 CP) <i>Dysphagien im Alter</i>		SP.4 (8 CP) <i>Neurogene Dysphagien</i>
3. Sem.	FS.1 (5 CP) <i>Qualitative Forschungsmethoden in der Logopädie</i>	FS.2 (5 CP) <i>Evidence-based Practice in Speech and Language Therapy</i>	FS.3 (5 CP) <i>Technologien in den Gesundheitsberufen</i>
2. Sem.	SP.1 (8 CP) <i>Klinische &amp; apparative Diagnostikstandards</i>		SP.2 (7 CP) <i>Trachealkanülenmanagement</i>
1. Sem.	IPE.1 (5 CP) <i>Quantitative Forschungsmethoden</i>	IPE.2 (5 CP) <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit</i>	IPE.3 (5 CP) <i>Projektmanagement I</i>



# Expert\*innen Dysphagie

Prof. Dr. Stefanie Duchac



Dr. Ulrike Frank



Ulrich Birkmann



Petra Pluschinski



Dr. Hazel Roddam



# Studienverlaufsplan & Interprofessionalität

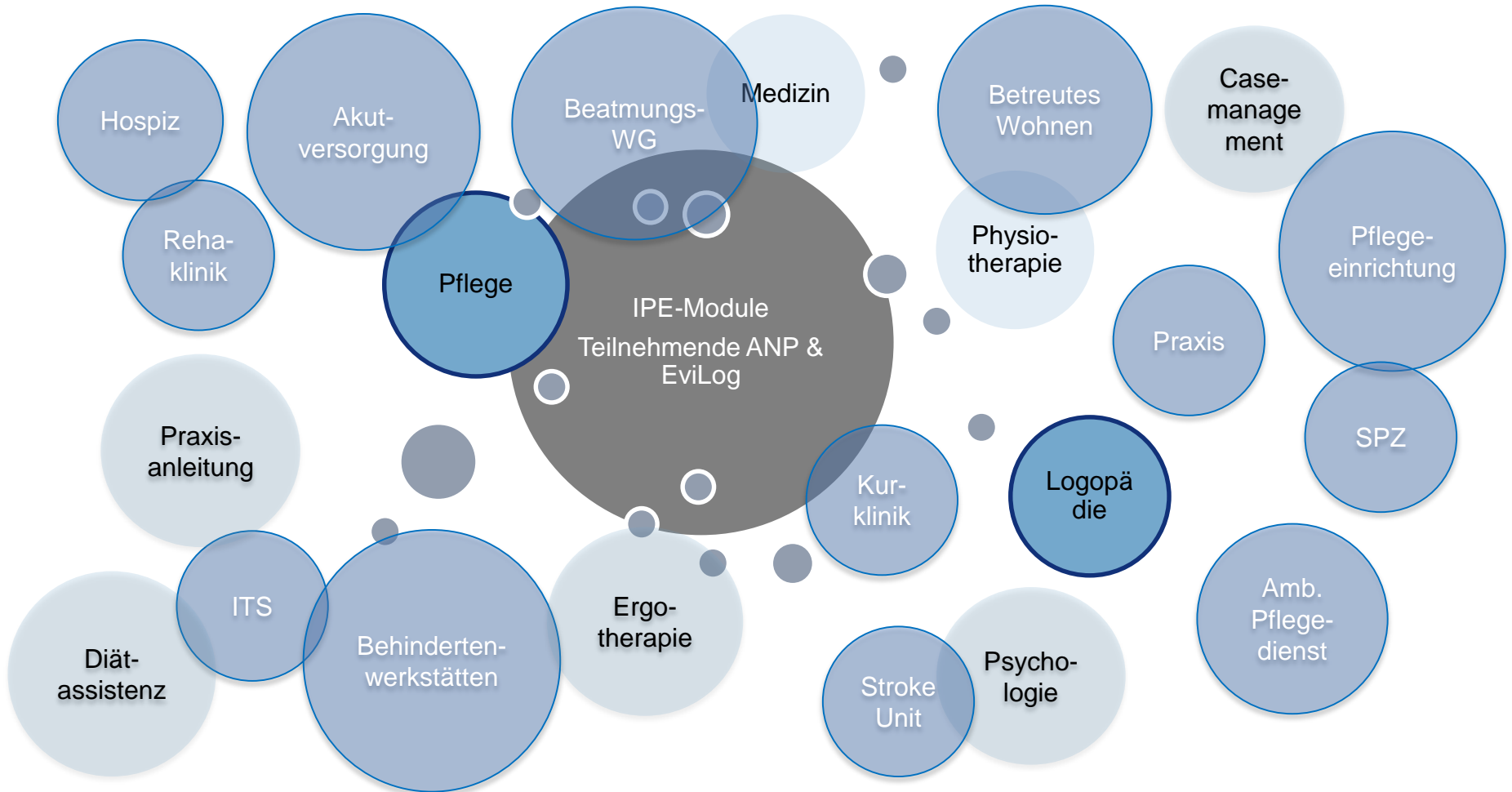
Turnus: jährlich	1 Kohorte	2 Kohorte	3 Kohorte	4 Kohorte	5 Kohorte
WS 20/21	Quantitative Forschung, IPZ, Projekt I				
SS 21	Diagnostikstandards, TK-Management				
WS 21/22	Qualitative Forschung, EbP, Technologien	Qualitative Forschung, EbP, Technologien			
SS 22	Dysphagie im Alter, Neurogene Dysphagien	Dysphagie im Alter, Neurogene Dysphagien			
WS 22/23	Ethik, Projekt II, Gesundheitssysteme	Quantitative Forschung, IPZ, Projekt I	Quantitative Forschung, IPZ, Projekt I		
SS 23	Masterthesis	Diagnostikstandards, TK-Management	Diagnostikstandards, TK-Management		
WS 23/24		Ethik, Projekt II, Gesundheitssysteme	Qualitative Forschung, EbP, Technologien	Qualitative Forschung, EbP, Technologien	
SS 24		Masterthesis	Dysphagie im Alter, Neurogene Dysphagien	Dysphagie im Alter, Neurogene Dysphagien	
WS 24/25			Ethik, Projekt II, Gesundheitssysteme	Quantitative Forschung, IPZ, Projekt I	Quantitative Forschung, IPZ, Projekt I
SS 25			Masterthesis	Diagnostikstandards, TK-Management	Diagnostikstandards, TK-Management

Studienbeginn immer  
im Wintersemester

Fachspezifische/  
klinische Module immer  
im Sommersemester

Jedes Modul kann als  
Zertifikatsmodul  
besucht werden

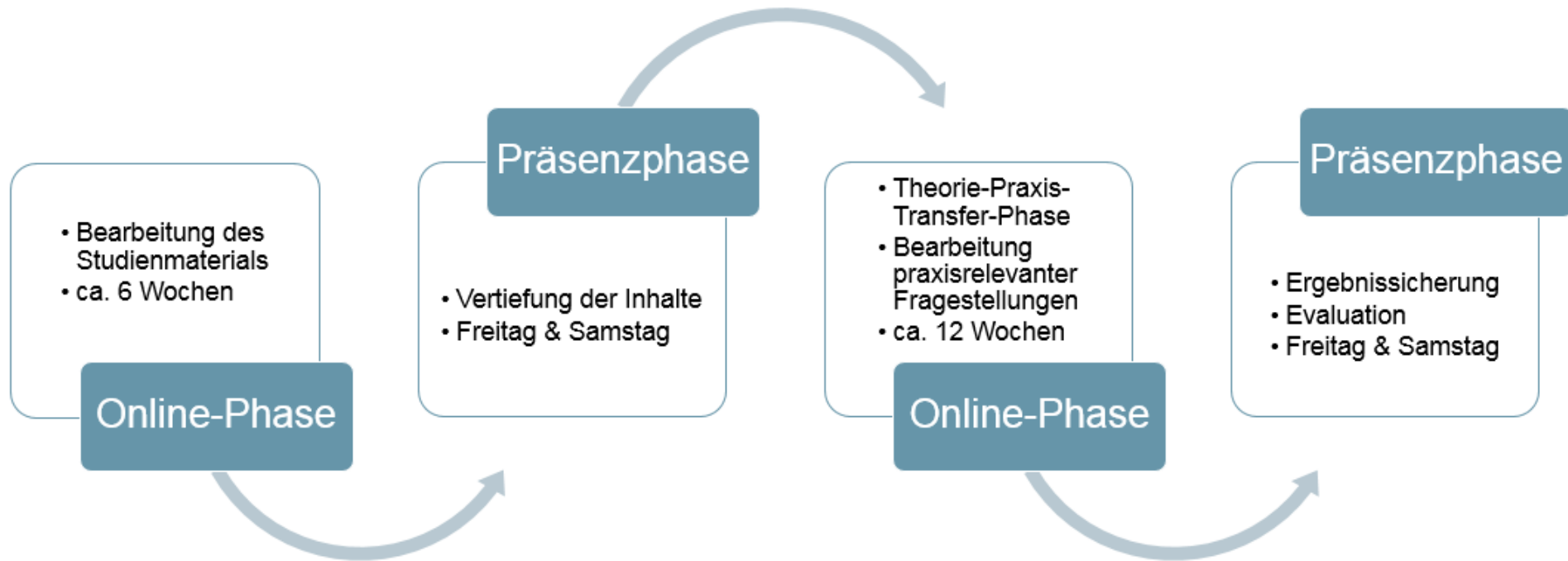
# Inter- und Intraprofessionalität



# Zugangsvoraussetzungen

- Für Master-Studierende
  - erster akademischer Abschluss in einer sprachtherapeutischen Fachdisziplin (mind. 180 CP)
  - mind. 1 Jahr einschlägige Berufserfahrung (mind. 50%) (HG NRW, § 62)
- Für Zertifikatsteilnehmende:
  - erster akademischer Abschluss in einer sprachtherapeutischen Fachdisziplin (mind. 180 CP)

# Blended-Learning-Design



# Lehrende in der wissenschaftlichen Weiterbildung

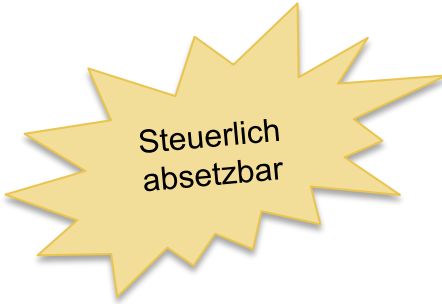
Für jedes Modul ist ein\*e Dozent\*in für die seminaristische Lehre in den Präsenzphasen als Modulverantwortliche\*r beschäftigt sowie ein\*e E-Learning-Mentor\*in für die Begleitung während der Online-Phasen

- Professor\*innen des jeweiligen Departments der hsg
- Autor\*innen der Studienbriefe
- Expert\*innen des klinischen Schwerpunkts aus dem berufspraktischen Handlungsfeld mit entsprechender wissenschaftlicher Qualifikation

# Kostenpflichtige Studienangebote

Wissenschaftliche Weiterbildung ist kostenpflichtig (HG NRW, § 62)

Kosten pro Modul: 650 € (zzgl. Semester-/Gasthörer\*innengebühren)



Steuerlich  
absetzbar

## Anrechnung:

- Außerhochschulisch erworbene Kompetenzen sind grundsätzlich anrechenbar
- Überprüfung der individuellen Anrechnungsmöglichkeiten mittels Portfolio

# Leitfaden individuelle Anrechnung

## Leitfaden portfoliobasierte Anrechnung

Liebe\*r Weiterbildungsstudierende\*r,

herzlich Willkommen an der Hochschule für Gesundheit in Bochum (hsg). Wir freuen uns sehr, Sie in unseren weiterbildenden Studienangeboten begrüßen zu dürfen.

Vielleicht verfügen Sie bereits über umfangreiches Fachwissen, das Sie im Rahmen Ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit erworben haben. Wussten Sie, dass Sie genau diese Kompetenzen, die Sie im außerhochschulischen Kontext erworben haben, anrechnen lassen können? Bei einer bestehenden Gleichwertigkeit der Kenntnisse und Fertigkeiten aus Ihrer beruflichen Aus-, Fort- oder Weiterbildung und Ihrer Berufstätigkeit zu einem Modul Ihres Studiengangs, kann Ihnen dieses u. U. erlassen werden.

Mit diesem Leitfaden möchten wir Sie über individuelle Anrechnungsmöglichkeiten und -verfahren informieren und Ihnen Tipps zur Erstellung eines Anrechnungsportfolios geben.

## Beispiele Anrechnungssynopse

Weiterbildungsmaster Evidenzbasierte Logopädie, Schwerpunktmodul Diagnostik

Lernziel laut Modulbeschreibung:

Nach Abschluss des Moduls sind Sie in der Lage...

- den Begriff Dysphagie zu definieren, sowie die Pathomechanismen des Schluckens und die daraus entstehenden Komplikationen zu beschreiben
- die Ziele einer fiberoptisch endoskopischen Evaluation des Schluckens (FEES) von den Zielen einer Videofluoroskopie (VFS) abzugrenzen
- einzuschätzen, bei welcher Fragestellung welches apparative Diagnostikverfahren indiziert ist
- ...

Aufführen gleichwertiger Fertigkeiten und Fähigkeiten inkl. Nachweis über Lernort:

Zu 1. <i>Ich bin in der Lage, Dysphagien mitsamt ihrer Pathomechanismen zu erkennen und die für den Patienten resultierenden Symptome / Komplikationen zu beschreiben</i>	Fortbildung „Funktionelle Dysphagietherapie“, Basis- und Aufbaukurs	1A (Fortbildungsbescheinigung inkl. Übersicht über Inhalte)
Zu 2. & 3. <i>Ich kann die unterschiedlichen apparativen Verfahren in der Dysphagiediagnostik gegeneinander abgrenzen und deren Vor- und Nachteile patientenspezifisch hinsichtlich der individuellen Zielsetzung abwägen.</i>	Arbeit als angestellte Logopädin auf einer zertifizierten Stroke Unit mit Zugang zu FEES und VFS.	1B (Bescheinigung des Arbeitgebers über aktuelle Tätigkeit / Einsatzgebiete)
Zu 4.		



Vielen Dank !  
Fragen?

Fotocredit: hsg / Wiciok

*Das Vorhaben ist Teilprojekt im Verbundprojekt „Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften (PuG)“ im Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ und wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen FKZ 16OH22036 gefördert.*

# Quellenverweise

- Stöter, Joachim (2013). Nicht traditionell Studierende im Hochschulkontext. In Anke Hanft & Katrin Brinkmann (Hrsg.), *Offene Hochschulen. Die Neuausrichtung der Hochschulen auf Lebenslanges Lernen*. (S. 53-65). Münster u. a.: Waxmann.
- Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG). § 62: Wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung. Zugriff am 03.03.2020 unter [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_bes\\_detail?sg=0&menu=1&bes\\_id=28364&anw\\_nr=2&aufgehoben=N&det\\_id=440709](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_detail?sg=0&menu=1&bes_id=28364&anw_nr=2&aufgehoben=N&det_id=440709)